

154/123 1729 Dezember 28., Schwyz

Schreiben von Josef Anton Reding an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Josef Anton Schumacher und die politische Lage in Zug

B Baron und Landammann Reding¹ dankt seinem Cousin² für dessen Schreiben mit Neujahrswünschen. Er und Landammann Schorno³ sind dankbar, dass sich «stabhalter» Schumacher⁴ in Solothurn⁵ zufrieden über ihr Verhalten gezeigt hat. Reding bittet den Adressaten, Schumacher zu grüssen und ihm mitzuteilen, dass Reding alles unternehmen wird, damit der Kanton des Adressaten⁶ vollumfängliche Genugtuung erhält; in diesem Zusammenhang werden Verbündete und Nachbarn erwähnt. Seine Exzellenz⁷ ist offenbar mit dem Projekt einverstanden, das Reding ihm vorgestellt und mit Schumacher besprochen hat. Schumacher scheint es auch vernünftig zu sein, sofern die Gemeinden⁸ ihm zustimmen; sonst kann man laut Reding weder für den Staat noch für die Einzelnen etwas erreichen. Der Verfasser wird sich für die Familie des Adressaten einsetzen, die auf Einheit angewiesen ist, damit sie überleben kann.

Abschliessend wünscht Reding dem Adressaten entsprechend dessen Wünschen Gottes Segen zum neuen Jahr und zu den folgenden Jahren.

¹ Josef Anton Reding.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation aufgrund der identischen Anrede unter Zurlaubiana AH 173/75.

³ Gilg Christoph Schorno.

⁴ Josef Anton Schumacher, Stabführer der Stadt Zug. Im Original: «Schonbacher».

⁵ Gemeint ist die gemeineidgenössische Tagsatzung vom 30. November bis 3. Dezember 1729 in Solothurn, vgl. EA VII/1, S. 358 (Nr. 306). Betreffend Zug vgl. ebenda 361 (Nr. 307), c.

⁶ Zug.

⁷ Gemeint ist Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac, französischer Ambassador in Solothurn.

⁸ Gemeint sind Ägeri, Menzingen und Baar.

AH 173, Bl. 181-182 • Bl. 182^v leer.
Original, in französischer Sprache.
